



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Primarschule Weiningen Schuljahr 2020/2021



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Primarschule Weiningen	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Sonderpädagogische Angebote	14
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	16
Schulführung	18
Qualitätssicherung und -entwicklung	20
Zusammenarbeit mit den Eltern	22
Anhang	
Methoden und Instrumente	24
Datenschutz und Information	25
Beteiligte	26
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	27

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Weiningen wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Weiningen vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Weiningen und der Schulbehörde Weiningen für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Edith Portenier, Teamleitung

Zürich, 10. Juni 2021

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Weiningen wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule setzt sich aktiv für eine tragfähige Gemeinschaft ein. Die Lehrpersonen praktizieren eine gemeinsame Haltung im Umgang aller miteinander und die Schulkinder gestalten den Alltag wirkungsvoll mit.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Beurteilungspraxis der Schule orientiert sich an einem verbindlichen Rahmen und strebt die Vergleichbarkeit an. Die Lehrpersonen stellen mit regelmässigen Einblicken und klaren Kriterien die Nachvollziehbarkeit sicher.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen strukturieren den Unterricht klar und setzen vielfältige Lehr- und Lernformen passend ein. Sie achten auf ein wertschätzendes Miteinander und fördern gezielt ein entspanntes Lernklima.



Schulführung

Die personelle, organisatorische und pädagogische Führung erfolgt zielgerichtet und sehr strukturiert. Dabei erhält das Wohlergehen aller Schulbeteiligten einen hohen Stellenwert.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen begleiten die Schulkinder beim Lernen sorgfältig. Sie stimmen das Lernangebot nur teilweise auf die individuellen Voraussetzungen ab und fördern das selbstständige Arbeiten unterschiedlich ausgeprägt.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule fokussiert ihre Entwicklungsarbeit klar und treibt diese planvoll voran. Das Team kooperiert im Schulalltag und mit Blick auf eine gemeinsame pädagogische Ausrichtung gewinnbringend.



Sonderpädagogische Angebote

Die sonderpädagogische Förderung verläuft konsequent entlang eines Planungszyklus und ist gut dokumentiert. Die Fach- und Lehrpersonen arbeiten zielführend zusammen und stimmen die Lerninhalte bedarfsgerecht aufeinander ab.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Eltern erhalten regelmässig und frühzeitig Informationen zu Schule sowie Klasse. Die Lehrpersonen bieten niederschwellige Kontaktmöglichkeiten. Die Eltern sind bei der Gestaltung der Schulgemeinschaft gut eingebunden.

Kurzporträt der Primarschule Weiningen

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	6	112
Unterstufe	4	77
Mittelstufe	4	85
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	27	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	14	
Schulassistenzen	5	
Weitere Mitarbeitende (Praktikanten/-innen, Schwimmlehrperson)	5	

Die Primarschule Weiningen liegt im Dorfzentrum, auf dem Areal Schlüechti, umgeben von vielen Grünflächen. Drei Kindergartenklassen sind im Dorfteil Fahrweid angesiedelt, deren Schülerinnen und Schüler jeweils die Primarstufe in der Gemeinde Oetwil-Geroldswil besuchen. In einem separaten Gebäude beim Schulhaus Schlüechti ist die Betreuung mit unterschiedlichen schulergänzenden Tagesstrukturangeboten untergebracht. Die Skulptur «Lozzi-Wurm» des Künstlers Yvan Pestalozzi prägt den Pausenplatz und bildet das Wahrzeichen der Primarschule mit dem dazugehörigen Logo für den Auftritt nach innen und aussen.

Die Schule wird von einer Leitungsperson geführt, die seit vielen Jahren an der Schule mit einem 100%-Pensum tätig ist. Zwei Mitarbeitende der Schulverwaltung entlasten

die Schulleitung von administrativen Arbeiten. Es gibt insgesamt 14 Klassen: acht auf der Primarstufe und sechs auf der Kindergartenstufe. Das Schulteam setzt sich aus Lehrpersonen sowie Fachpersonen der Sonderpädagogik und Schulsozialarbeit zusammen. Es wird ergänzt durch Schulassistenzen, Praktikantinnen und Praktikanten, Seniorinnen und Senioren im Klassenzimmer sowie den Mitarbeitenden des Hausdienstes. Die Schule bietet den Schülerinnen und Schülern der Kindergarten- und Primarstufen diverse kostenpflichtige Freizeitkurse an.

Die politische Gemeinde und die Primarschulgemeinde Weiningen bilden zusammen eine Einheitsgemeinde. Das Präsidium der Schulpflege ist Mitglied des Gemeinderates.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Weiningen dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	01.12.2020
Einreichen des Portfolios durch die Schule	08.03.2021
Evaluationsbesuch	17.05.2021 bis 19.05.2021
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	02.06.2021

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 12.01.2021 und 08.03.2021 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	97%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	91%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	94%
Rücklauf Betreuungspersonen	83%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche Fragen zur Förderung der überfachlichen Kompetenzen sowie Fragen zum Betreuungsangebot gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen zu Lehren und Lernen

Beobachtungen

15	Unterrichtsbesuche
2	Pausenbeobachtungen

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	12	Schülerinnen und Schülern
4	Interviews mit insgesamt	16	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Schulleiter(in)
1	Interview mit insgesamt	2	Mitgliedern der Schulbehörde
2	Interviews mit insgesamt	4	Eltern
1	Interview mit	1	Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule setzt sich aktiv für eine tragfähige Gemeinschaft ein. Die Lehrpersonen praktizieren eine gemeinsame Haltung im Umgang aller miteinander und die Schulkinder gestalten den Alltag wirkungsvoll mit.



- » Die Schule pflegt das Wohlbefinden aller und unterstützt dieses mit einer aufeinander abgestimmten Themenreihe zur Prävention. Die Fachperson für Schulsozialarbeit begleitet deren Lektionen gezielt und ist niederschwellig kontaktfähig.
- » Die Schülerinnen und Schüler der Primarstufe sind aktiv in die Mitgestaltung der Gemeinschaft und im Schulalltag eingebunden. Die Vernetzung von «StüürRat» und Klassenrat funktioniert zuverlässig.
- » Die Schulkinder erhalten wiederkehrend Gelegenheit, sich als Kollektiv zu erleben. Diverse klassen- und stufengemischte Anlässe finden im Laufe eines Schuljahres oder abwechselnd über drei Jahre statt. Der Einbezug der Kindergartenstufe findet dabei eher wenig Beachtung.
- » Die «Lozziregeln» bilden die zentralen Verhaltenserwartungen an die Schülerinnen und Schüler. Die Lehrpersonen thematisieren regelmässig ausgewählte Regeln in der Klasse, welche die Schulkinder gut präsent haben. Eine Liste für die Lehrpersonen mit möglichen Massnahmen ergänzt das Regelwerk.

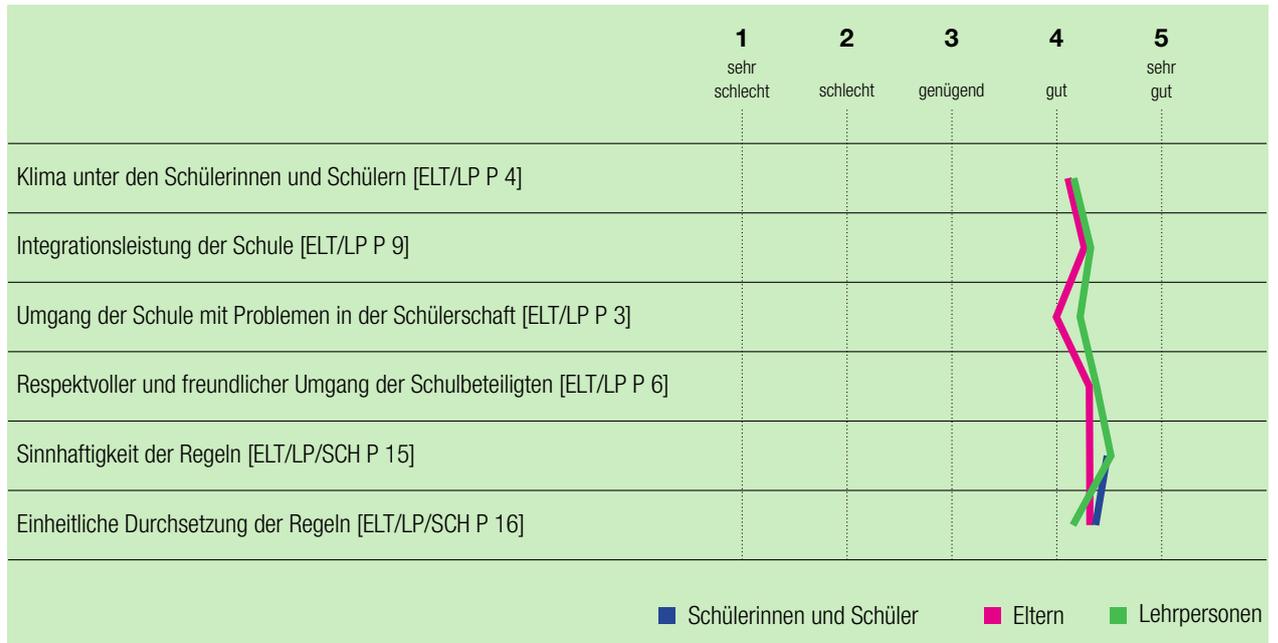


Dem Schulteam und der Schulleitung ist es ein grosses Anliegen, dass sich alle an der Schule wohlfühlen können. Ein zentrales Element, um dies gezielt zu fördern, ist das präventive Vorgehen für die Stärkung des Selbstwertgefühls und der Eigenverantwortung. Für die Arbeit in den Klassen sind über alle Stufen aufbauende Elemente verbindlich definiert. Interne und externe Fachperson führen in mehreren Jahrgängen Workshops zu den vereinbarten Präventionsthemen durch. Die Schulkinder kennen das Angebot der Schulsozialarbeit dadurch gut und können in den Pausen auch einfach Kontakt mit der Fachperson aufnehmen.

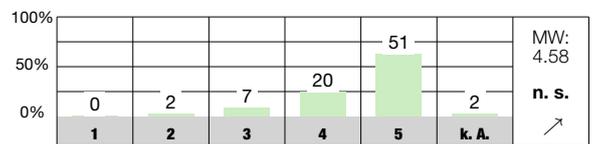
Der «StüürRat» («Schüler/-innenrat») findet auf der Primarstufe mehrmals jährlich statt. Dank eines angepassten Vorgehens kann die Schule trotz Covid-19-Pandemie die Treffen durchführen. Die Delegierten berichten jeweils zuverlässig im Klassenrat über die Ergebnisse der Besprechungen. Der «StüürRat» organisiert jährlich einen Anlass. Wegen der Pandemiesituation realisiert es das diesjährige gemeinsame Projekt zum Thema «Spenden» in den Klassen. Die Lehrpersonen nutzen den Rat auch, um via Delegierte Feedbacks in ihren Klassen zu erheben, wie z. B. kürzlich zu den Hausaufgaben. Im Klassenrat füllt jedes Schulkind eine Rückmeldung aus, die Ergebnisse fliessen in die Entwicklungsarbeit der Schule ein. Auch im Schulalltag sind die Schülerinnen und Schüler gut einbezogen. Sie sorgen jede Woche gemeinsam für ein sauberes Pausenareal. Anfangs Schuljahr verteilt das Schulteam weitere Aufgaben auf die Klassen, wie z. B. Spielschränke verwalten, Bibliothek aufräumen, Papier entsorgen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Verlauf eines Schuljahres viele Gelegenheiten, um sich als Gemeinschaft zu erleben. Dazu gehören u. a. Begrüssungs- und Verabschiedungsrituale, Sporttage und im Drei-Jahres-Rhythmus projektartige Wochen. Die Covid-19-Pandemie-Situation verunmöglicht im aktuellen Schuljahr fast alle klassendurchmischten Anlässe. In geschickt angepasster Form finden nun jedoch gewisse Aktivitäten in den Klassen statt (Schulsilvester, Verabschiedung der 6. Klasse im Juli 2020 etc.). Das Patensystem zwischen der 6. und der 1. Klasse stärkt das gegenseitige Kennenlernen und die Gemeinschaft gut. Insbesondere die drei Kindergartenklassen im Schulhaus sind aber kaum bei den gemeinsamen Unternehmungen dabei.

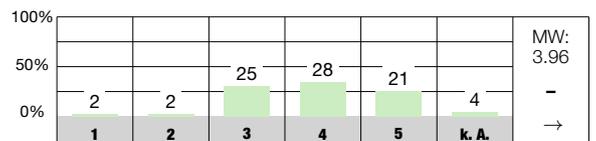
«Damit sich alle im Schlüechti wohl fühlen, geben wir uns gemeinsame Regeln» ist das Motto für das Zusammenleben. Dazu liegen umfassende Definitionen vor. Den Schulkindern sind die wichtigsten Verhaltenserwartungen gut bekannt und bei gehäuft auftretenden Konflikten, z. B. beim Fussballspiel, gibt es in Absprache mit den Klassen angeglichene Varianten, um eine Situation zu beruhigen. Die Lehrpersonen verfügen über einen Massnahmenkatalog mit Reaktionen auf Regelübertretungen. In der schriftlichen Befragung zeigt sich eine beachtliche Diskrepanz zwischen den Schulbeteiligten in der Wahrnehmung von gerechtfertigten Strafen (SCH/ELT/LP P 17). Die Zustimmungen gehen von 55–91% je nach Befragtengruppe.



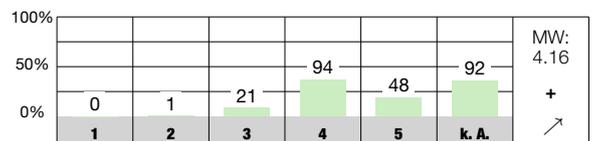
Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P 11]



Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt. [SCH P 17]



Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt. [ELT P 17]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen strukturieren den Unterricht klar und setzen vielfältige Lehr- und Lernformen passend ein. Sie achten auf ein wertschätzendes Miteinander und fördern gezielt ein entspanntes Lernklima.



- » Die Lehrpersonen informieren die Schülerinnen und Schüler verlässlich über eine bevorstehende Lernsequenz oder über den Tag. Der Unterricht ist meist altersgerecht gestaltet und aufbauend strukturiert. Die Aktivierung der Schulkinder und die Orientierung an Lernzielen gelingen unterschiedlich gut.
- » Der Umgang in den Klassen ist freundlich, persönlich und wertschätzend. Die Lehrpersonen betonen das erwünschte Verhalten und nutzen Belohnungssysteme, welche die Schulkinder im respektvollen Miteinander bestärken.
- » Mit unterschiedlichen Massnahmen und aufmerksamer Klassenführung unterstützen die Lehrpersonen ein lernförderliches Klima. Systematisch aufbauende Vorgaben bilden den Rahmen für die Ausgestaltung des Klassenrats. Dieser findet verbindlich und regelmässig statt. Die Lehrpersonen besprechen mit den Schulkindern die geltenden Verhaltenserwartungen dem Alter und der Stufe entsprechend. Fast alle Lehrpersonen antizipieren mögliche Störungen frühzeitig oder reagieren klar und ruhig.

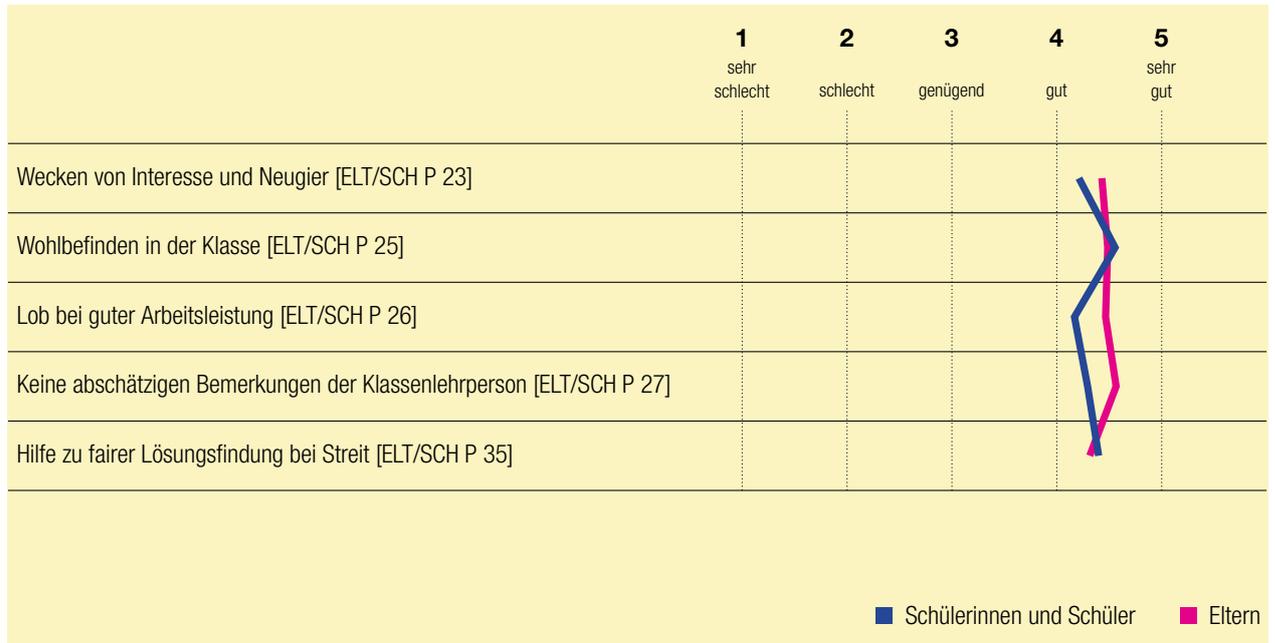


Die Lehrpersonen kombinieren am Anfang einer Lektion geschickt Rituale, wie z. B. eine kurze Lesezeit oder Anweisungen an die Schülerinnen und Schüler zur Arbeitsorganisation, mit dem Händewaschen. Sie orientieren meist altersgerecht über den Tag an einer Tafel mit passenden Symbolen illustriert oder schriftlich. Ein Teil der Lehrpersonen benennt die Lernziele mündlich oder listet sie in den Unterlagen zum Lernen auf, z. B. im Matheplan. In einigen Klassen wird der Fokus auf die Verhaltenserwartung gelegt. Vereinzelt nehmen die Lehrpersonen am Schluss einer Sequenz auf ein Ziel mittels kurzer Selbsteinschätzung mit Handaufheben Bezug. Häufig sind die angestrebten fachlichen Schwerpunkte für die Schulkinder jedoch wenig explizit. Die Lerninhalte knüpfen oft am Vorwissen an. Die Lehrpersonen stellen z. B. Bezüge zur vergangenen Lektion her oder stellen eine passende Knobelaufgabe. Die Aufträge an die Schulkinder erfolgen klar. Die Strukturierung des beobachteten Unterrichts ist meist altersgerecht mit einer passenden Abwechslung von Organisations-, Input- und Arbeitsphasen, welche die Aufmerksamkeitsspanne der Schulkinder gut aufrechterhält. Die Lehrpersonen setzen strukturierte Arbeitsmaterialien ein und nutzen gezielt Partner- sowie Gruppenarbeitsformen, z. B. zur gemeinsamen Erarbeitung einer Lösungsstrategie. Manchmal dauert die Einführung in ein Thema im Plenum jedoch eher lange und die Aktivierung der Schulkinder erfolgt wenig gezielt.

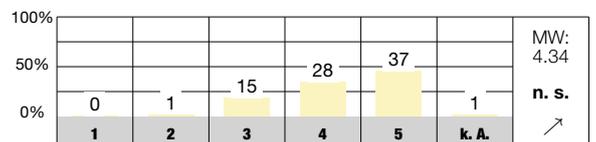
Die Lehrpersonen begrüssen die Schülerinnen und Schüler beim Eintreffen persönlich. Sie nehmen sich Zeit, deren

Stimmung wahrzunehmen, z. B. indem diese eine Befindlichkeitsklammer einem Symbol zuordnen oder mit einem kurzen Gespräch. Das Klima in fast allen Klassen ist entspannt. Die Lehrpersonen weisen auf konstruktive Verhaltensweisen explizit hin oder visualisieren den Erfolg beim Erreichen des Klassenziels, z. B. mittels «Stein-Berg». Sie loben und freuen sich über Gelungenes und erinnern die Schulkinder an die Gesprächsregeln, die u. a. auch den respektvollen Umgang miteinander fördern.

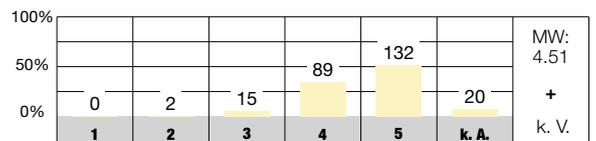
Die Lehrpersonen haben einen guten Überblick über die Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler im Unterricht. Die Klassen arbeiten gezielt an einem positiven Lernklima, z. B. mittels «Leiseminuten». Oft stehen den Schulkindern hilfreiche Massnahmen für das konzentrierte Arbeiten zur Verfügung, wie z. B. Pamir oder Stellwände. In anspruchsvollen Situationen unterstützen weitere Personen der Schule, z. B. die Fachperson für Schulsozialarbeit, die Klassengemeinschaft darin, ein kooperatives Lernklima zu schaffen. Die kürzlich für die Schule entwickelten, stufengerecht gestalteten Reflexionsblätter bei Regelübertretungen sind derzeit in Erprobung. Der Klassenrat ist an der Schule verlässlich eingerichtet und wird aufbauend differenziert umgesetzt. Dieser findet je nach Stufe wöchentlich oder situativ statt. Oft ergänzen Klassenregeln, auch in Form von Illustrationen, die Schulregeln. Ausgewählte geltende Vorgaben werden halbjährlich zuverlässig besprochen.



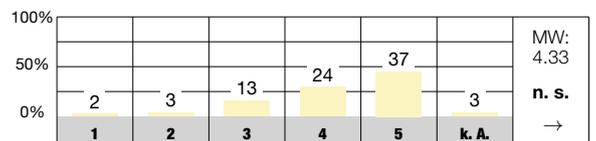
Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich. [SCH P 22]



Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind. [ELT P 31]



Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson. [SCH P 37]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung



Die Lehrpersonen begleiten die Schulkinder beim Lernen sorgfältig. Sie stimmen das Lernangebot nur teilweise auf die individuellen Voraussetzungen ab und fördern das selbstständige Arbeiten unterschiedlich ausgeprägt.



- » Die Begleitung der Schulkinder beim Lernen ist aufmerksam, die meisten Lehrpersonen nutzen die Übungsphasen für die individuelle Beratung und Unterstützung gezielt.
- » Die Lehrpersonen stufen das Lernangebot zuverlässig nach Menge und Schwierigkeitsgrad ab. Die meisten setzen offene Aufgabenformen und die vereinbarten kooperativen Lernformen wiederholt ein. Einzelne verwenden individuell angepasste Unterlagen. Die Differenzierung erfolgt insgesamt eher allgemein und wenig gezielt auf die Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet.
- » Die Förderung des eigenverantwortlichen Lernens erfolgt abhängig von der jeweiligen Lehrperson unterschiedlich ausgeprägt. Ein systematischer Kompetenzaufbau über die Stufen hinweg ist nicht etabliert.
- » Verbindliche Absprachen zum Lernstoff und eine auf Inhalte bezogene Übergabe der Klassen prägen die sorgfältig gestalteten Stufenübertritte. Das Kennenlernen der neuen Lehrpersonen und der Umgebung ist zuverlässig mittels einem Schulbesuch organisiert.



Die Lehrpersonen fragen die Schulkinder in Einzel- oder Gruppenarbeitsphasen oft nach deren Überlegungen oder Lösungsansätzen und unterstützen sie konstruktiv im Lernprozess. Sie weisen z. B. auf mögliche Hilfsmittel oder bekannte Theorien im Lehrmittel hin. Einige erarbeiten in einer kleineren Gruppe das Klassenthema mit Hilfe von Anschauungsmaterial, wie etwa mit Kärtchen zur Arbeitsorganisation. Andere Lehrpersonen wiederum nutzen kurze Coachinggespräche zur Unterstützung bei Lernschwierigkeiten oder zur Besprechung von unkorrekt gelösten Aufgaben.

Für die Differenzierung nach Menge halten einige Lehrpersonen Zusatzaufgaben bereit, andere unterscheiden grundlegende Aufgaben von solchen zum weiter Denken. Werkstattformen in der Kindergartenstufe sind teilweise so angelegt, das die Schulkinder selber die Anzahl der Posten bestimmen. Die häufig eingesetzten offenen Aufgaben, z. B. experimentelle Erfahrungen beim Multiplizieren, ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, individuelle Lernwege und Herausforderungen zu wählen. In kooperativen Lernformen, wie z. B. dem Kugellager, erarbeiten die Schulkinder Lernstoff auf der Grundlage ihres Könnens. Mitunter kennzeichnen ein bis drei Sterne unterschiedliche Schwierigkeitsgrade in einem Matheplan. Vereinzelt setzen die Lehrpersonen individualisierte Materialien ein, z. B. auf die einzelnen Schulkinder abgestimmte Dossiers oder adaptierende webbasierte Lernprogramme. Die Berücksichti-

gung des individuellen Leistungsstands der Schulkinder ist insgesamt jedoch wenig ausgeprägt. Die bewusste Steuerung, beispielsweise mittels Weglassen von Grundaufgaben oder der gezielten Zuweisung zu Niveauangeboten, wird wenig praktiziert.

Die Lehrpersonen instruieren das selbstständige Lernen mit den oft eingesetzten Matheplänen gut. In den Klassen sind Helfersysteme und Lernpartnerschaften verbreitet. Der Aufbau von Kompetenzen zum eigenverantwortlichen Lernen erfolgt in den Klassen allerdings unterschiedlich systematisch. Einige Lehrpersonen besprechen mit den Schulkindern phasenweise Lernstrategien. Andere thematisieren diese situativ, z. B. mit einem illustrierenden Film zur Textbearbeitung oder mittels Anleitungen zum Lernen von Englischwörtern. Auf der Mittelstufe setzen die meisten Lehrpersonen das Lernjournal zur Reflexion des eigenen Lernens ein.

Die Gestaltung der Schnittstellen zwischen den Stufen basiert einerseits auf verbindlichen Absprachen zum Lernstoff, wie z. B. den Themen im Fachbereich NMG oder zum Klassenrat. Andererseits nutzen alle Lehrpersonen für die Weitergabe einer Klasse ein differenziertes Informationsraster. Dieses enthält u. a. Angaben zur Klassenführung, zu Lernformen, zu Ritualen und zu eingesetzten Belohnungssystemen.



Sonderpädagogische Angebote



Die sonderpädagogische Förderung verläuft konsequent entlang eines Planungszyklus und ist gut dokumentiert. Die Fach- und Lehrpersonen arbeiten zielführend zusammen und stimmen die Lerninhalte bedarfsgerecht aufeinander ab.



- » Die Fachpersonen orientieren sich bei der Förderung von Schulkindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen klar an einem Planungszyklus. Sie dokumentieren den Förderverlauf sorgfältig. Die in der Regel einer Stufe zugeteilten Fachpersonen verfügen über teilweise ausführliche Planungsunterlagen. Das sonderpädagogische Konzept der Schule regelt die formalen und inhaltlichen Rahmenbedingungen vollständig, die Zuordnung der Ressourcen erfolgt transparent und bedarfsgerecht.
- » Die Zusammenarbeit zwischen den Fach- und Lehrpersonen findet verbindlich und konstruktiv statt. Die Zuständigkeiten werden jährlich passend vereinbart. Das sonderpädagogische Fachwissen fliesst in den regelmässigen Austauschsituationen sowie mittels kurzen Inputs an einer Schulkonferenz ins Team.
- » Die Fach- und Lehrpersonen einer Klasse stimmen den Unterricht gut aufeinander ab. Sie achten meist darauf, dass separative Lernformen, wie z. B. die Förderung in Gruppen, durchlässig und mit dem Klassenstoff koordiniert sind.



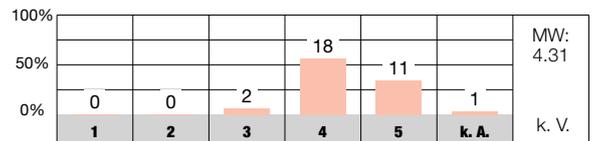
Die Fachpersonen erstellen übersichtliche Planungen, welche Termine, Massnahmen und Meilensteine der sonderpädagogischen Förderung über das Schuljahr hinweg darstellen. Beispielsweise sind Screenings im sprachlichen Bereich gut mit der Logopädie abgestimmt und es besteht eine Zusammenstellung von möglichen Diagnoseinstrumenten auf den unterschiedlichen Stufen, z. B. zur allgemeinen Entwicklung im Kindergarten. Die Fachpersonen führen regelmässig Standortgespräche durch und beziehen die Eltern, vereinzelt auch die Schulkinder in den Zielsetzungsprozess mit ein. Die Dokumentationen zeigen auf, dass diese regelmässig überprüft werden und mit den Lernberichten korrespondieren. Die Fachpersonen erstellen für die Schulkinder mit integrierter Sonderschulung im Rahmen der Regelklasse (ISR) und bei Bedarf, wie z. B. bei individuellen Lernzielen, Förderplanungen. Dafür besprechen sie sich zuverlässig mit den an der Klasse beteiligten Lehr- und Fachpersonen. Die Förderung für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) orientiert sich am Sprachstand, welchen die Fachpersonen periodisch erheben. Alle Planungen enthalten überprüfbare Zielformulierungen und setzen ausgewogen Schwerpunkte. Die eingesehenen Dossiers zu den Schülerinnen und Schülern sind meist umfangreich, in der Gestaltung jedoch sehr unterschiedlich. Die Schule steht vor der Einführung einer gemeinsam genutzten Software mit einer einheitlichen Dokumentationsform und erweiterten Möglichkeiten, Beobachtungen festzuhalten.

Die Vereinbarungen zur Zusammenarbeit der Fach- und Lehrpersonen beinhalten ein wöchentliches Treffen für den Austausch und die gemeinsame Planung des Unterrichts, im Bereich DaZ Besprechungen nach Bedarf. Alle an einer Klasse beteiligten Fach- und Lehrpersonen sowie weitere Mitarbeitende, wie z. B. für Schulsozialarbeit, treffen sich situativ am «Runden Tisch» und nutzen diesen für den fachlich Austausch sowie den regelmässigen Informationsfluss. Ausserdem besteht die Möglichkeit, in der «Sonderpädagogischen Runde» weitere Fachstellen oder auch die Schulleitung einzubeziehen und weiterführende Massnahmen zu besprechen. In Form beispielsweise einer kleinen Präsentation zum Sprachlernen fliesst das fachspezifische Wissen periodisch auch ins Schulteam.

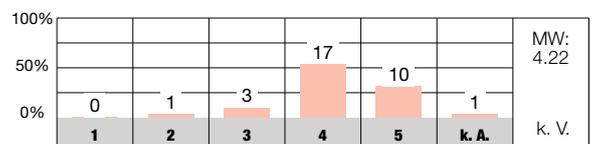
Die Fach- und Lehrpersonen nutzen das Teamteaching wie auch die gezielte Zusammenstellung von Gruppen geschickt, so dass alle Schulkinder von den zusätzlichen Ressourcen profitieren und der Gedanke der integrativen Förderung in den Klassen gelebt wird. Separative Angebote sind teils räumlich begründet, teils werden sie eingesetzt, um spezielle Fertigkeiten in der Kleingruppe zu üben. Der DaZ-Unterricht findet mehrheitlich separativ statt, ist jedoch teilweise thematisch auf den Regelunterricht abgestimmt. Dabei steht oft die sprachliche Vertiefung und nur vereinzelt die Vorentlastung im Zentrum. Parallel dazu verfolgen die meisten Fachpersonen für DaZ eine auf die Schulkinder angepasste Sprachförderung. Teilweise werden für eine Fördergruppe übergeordnete Schwerpunkte definiert.



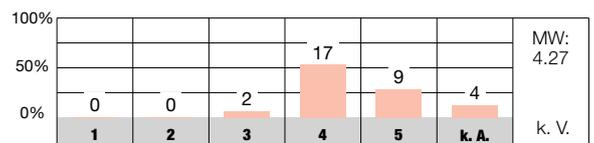
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



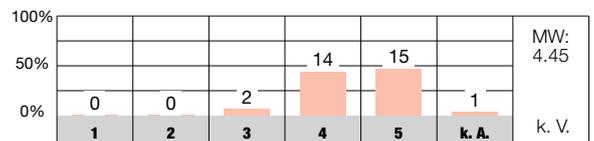
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



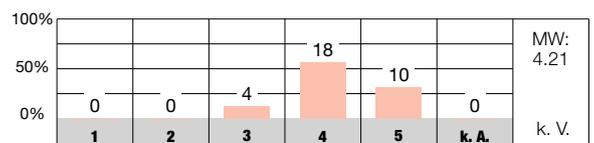
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



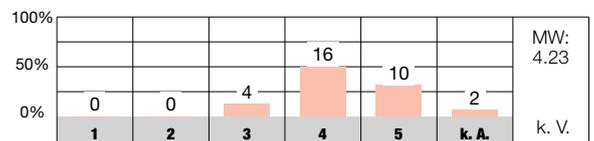
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



Die Beurteilungspraxis der Schule orientiert sich an einem verbindlichen Rahmen und strebt die Vergleichbarkeit an. Die Lehrpersonen stellen mit regelmässigen Einblicken und klaren Kriterien die Nachvollziehbarkeit sicher.



- » Das Schulteam tauscht sich regelmässig zum Thema Beurteilung aus, definiert wesentliche Elemente klar und verfügt über eine einheitliche Sprache. Formale und inhaltliche Rahmenbedingungen sind verbindlich vereinbart und einheitlich umgesetzt.
- » Die meisten Lehrpersonen führen standardisierte Tests durch und interpretieren die Ergebnisse mit Blick auf die eigene Beurteilung oder auf den Unterricht. Mit dem Austausch über Einschätzungen zwischen den Lehr- und Fachpersonen sowie im Team stellt die Schule die Vergleichbarkeit der Beurteilung zusätzlich sicher.
- » Die Lehrpersonen veranschaulichen den Leistungsstand der Schulkinder regelmässig. Die Unterstufe verwendet dazu die sehr differenziert ausgestaltete Rückmeldungsmappe, fast alle Lehrpersonen der Mittelstufe das Lernjournal. Im Kindergarten orientieren die Lehrpersonen die Eltern mündlich über den Entwicklungsstand anhand der eingesetzten Lernmaterialien. Das Schulteam nutzt vielfältige Methoden der formativen Beurteilung.

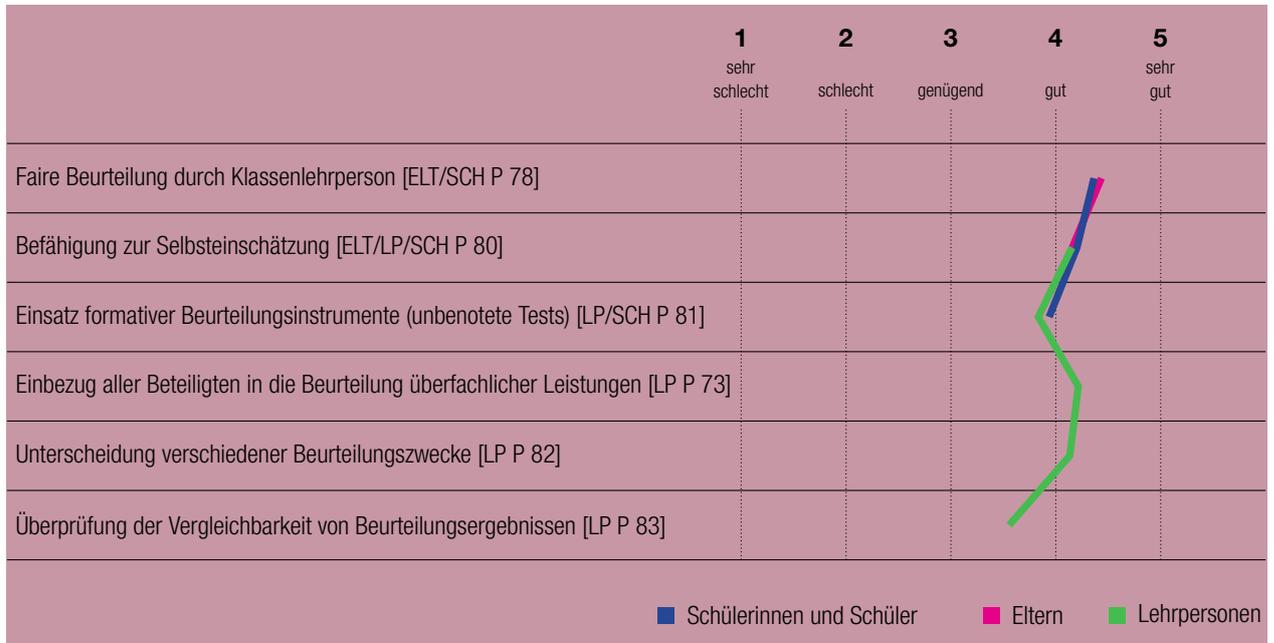


Das Schulteam verfügt über klare schriftlich differenzierte Grundlagen. Es orientiert sich an den vereinbarten Vorgaben der Schule, wie z. B. dem Farbcode anstelle des Ziffernsystems als Skala auf der Unter- und Mittelstufe. Die Abmachungen umfassen ausserdem u. a. die Bekanntgabe von Lernzielen, die Bewertung von Wiederholungsfehlern sowie auch Details zu einzelnen Fachbereichen wie beispielsweise sprachliche Bewertungskriterien. Alle Lehrpersonen setzen differenzierte Raster für die Bewertung ein und eingesehene, korrigierte Prüfungen geben oft an, wie viele Punkte total sowie bei den einzelnen Aufgaben möglich sind. Nur punktuell weisen sie allerdings die Anzahl für eine genügende Leistung aus. Einige Lehrpersonen beziehen sich bei der Rückmeldung an die Schülerinnen und Schüler mit einem persönlichen Kommentar konkret auf das Lernziel. Die Beurteilung von fachlichen Leistungen erfolgt unabhängig von der Bewertung der überfachlichen Kompetenzen. Letztere orientiert sich an Indikatoren, welche Eltern und Schulkindern gleichermaßen bekannt sind. Bei der Einstufung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens sind alle an einer Klasse Unterrichtenden mit einbezogen. Auf der Kindergartenstufe kommen differenzierte Beobachtungsraster zum Einsatz, die Verwendung von Schulbereitschaftstests ist uneinheitlich.

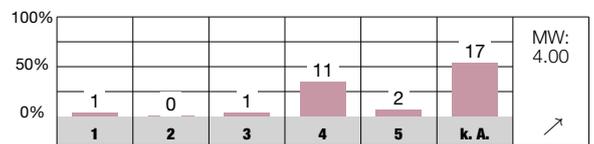
Das Schulteam setzt die regelmässig eingesetzten Screenings zu sprachlichen und mathematischen Leistungen in Bezug zur eigenen Beurteilung ein und reflektiert die Ergebnisse in den Klassenteams. Die Lehrpersonen ab der dritten Klasse setzen standardisierte Tests, wie z. B. ein Lernförder-

system, regelmässig ein. Der jährliche Austausch unter den Lehrpersonen zur Beurteilung greift u. a. auch das Thema auf, wie korrigiert wird. Den Bewertungsmaassstab einer Prüfung besprechen die Lehrpersonen einer Klasse periodisch, wo das möglich ist untereinander oder auch mit der Fachperson. Die Eichung der eigenen Einschätzungen auf der Kindergartenstufe ist hingegen wenig elaboriert.

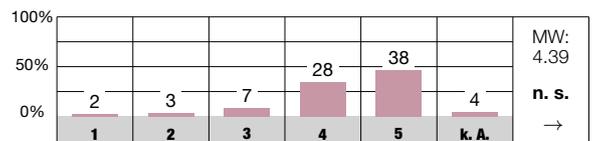
Die Schule kommuniziert den Eltern mit einem Handout die Beurteilungspraxis der Schule und grundlegende Aspekte zur Bewertung frühzeitig und klar. Für die meisten Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe sowie die Eltern sind die Zeugnisnoten gut nachvollziehbar (SCH P 76, ELT P 77). Eine wertvolle Praxis dazu hat sich auf der Unterstufe durchgesetzt. Mehrmals jährlich geben die Lehrpersonen Rückmeldungen zum Erfüllungsgrad von Handlungsaspekten eines Kompetenzbereichs anhand einer differenzierten Bewertungsmatrix. Die Lehrpersonen setzen neben den bilanzierenden Tests mindestens einmal pro Semester auch ideenreiche, formative Beurteilungsmethoden ein. Das teilweise verwendete Lernjournal fordert die Schulkinder u. a. wöchentlich dazu auf, das eigene Lernen selber zu planen und sich dazu einzuschätzen. Viele Lehrpersonen geben sehr differenzierte schriftliche Rückmeldungen zum Resultat einer Prüfung und gewichten die Leistung beispielsweise auch mit Bezug auf den individuellen Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler. Auf der Kindergartenstufe verwenden die meisten Lehrpersonen Selbstbeurteilungsraster.



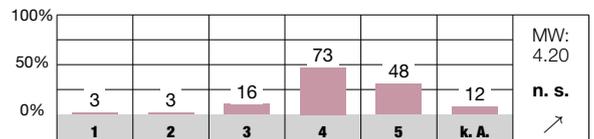
Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch. [LP P 84]



Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH P 76]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P 77]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die personelle, organisatorische und pädagogische Führung erfolgt zielgerichtet und sehr strukturiert. Dabei erhält das Wohlergehen aller Schulbeteiligten einen hohen Stellenwert.



- » Die Personalführung ist sehr umsichtig und mit einer hohen Präsenz gestaltet. Die gute Erreichbarkeit, die Offenheit für Neues und das regelmässige Nachfragen zur Befindlichkeit stärken eine positive Teamkultur und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden an der Schule.
- » Organisatorische und administrative Aspekte sind klar geregelt und für alle zugänglich dokumentiert. Der Informationsfluss erfolgt sehr zeitnah und für die Lehrpersonen gut priorisiert.
- » Die Kooperationsgefässe sind zweckmässig konzipiert und thematisch lose aufeinander abgestimmt. Um Schwerpunkte vertiefter besprechen zu können, sind in den letzten Jahren die pädagogische Schulkonferenz und die Zykluskonferenz entstanden.
- » Die pädagogische Arbeit ist gut koordiniert. Es werden die Themen des Schulprogramms, aber auch die wiederkehrende Auseinandersetzung mit Sicherheitsaspekten berücksichtigt. Die Schulleitung legt darauf abgestimmt Diskussionspunkte für Sitzungen und einen Schwerpunkt für die kollegialen Hospitationen fest



Die Ausgestaltung der personellen Führung erfolgt sehr aufmerksam. Anlässlich des jährlichen Mitarbeitendengesprächs bekommen die Lehrpersonen eine wertschätzende und fundierte Rückmeldung zu ihrer Arbeit. Die Schulleitung holt bei dieser Gelegenheit auch eine Rückmeldung zur Umsetzung von Abmachungen im Unterrichtsalltag ein. Neue Lehrpersonen werden strukturiert eingeführt und erhalten als Orientierungshilfe alle wichtigen Vorgaben der Schule in einer Broschüre zusammengestellt. Die Schulleitung nutzt eine halbjährlich vom Team durchgeführte Befragung («Puls»), um frühzeitig Unstimmigkeiten oder Schwierigkeiten zu erkennen und auf diese zu reagieren. Die Lehrpersonen fühlen sich gut unterstützt. Sie schätzen, dass die Leitungsperson ihre Anliegen im Auge behält und nachfragt, wie es läuft und was allenfalls noch benötigt wird.

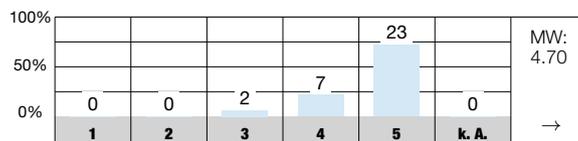
Der administrative Bereich der Schule läuft reibungslos und ist gut organisiert. Kurze Wege zwischen Schulleitung und Schulverwaltung sowie dem Team erleichtern den Informationsfluss. Eine wöchentliche Kurzsitzung dient für organisatorische Absprachen oder dem Austausch von Informationen. Wegen der Covid-19-Pandemie wird diese momentan schriftlich durchgeführt. Eine proaktive Information und eine hohe Transparenz kennzeichnen den organisatorischen Bereich. Vorgaben und Konzepte sind umfassend dokumentiert sowie aktuell gehalten, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten differenziert geregelt. Sitzungen sind mit Traktanden gut vorbereitet und aussagekräftig protokolliert.

Die Sitzungsgefässe sind so aufgebaut, dass sich Treffen im Gesamtteam zu organisatorischen oder pädagogischen Aspekten abwechseln mit der Arbeit in der Stufe oder dem Zyklus. Die Zusammenarbeit von verschiedenen Lehr- und Fachpersonen einer Klassen wird anfangs Schuljahr in einer Vereinbarung besprochen und festgehalten. Viermal jährlich findet eine Teamkonferenz statt, in welcher die Mitarbeitenden sich ohne Vertretung der Führungsebene austauschen können. Eine Verbindung zwischen den Gefässen liegt durch die Themen der Projektgruppen («Q-Gruppen») vor, die in den unterschiedlichen Sitzungen für eine Besprechung eingeplant sind.

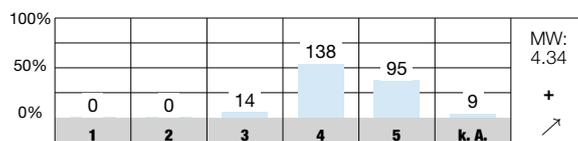
Eine gemeinsame pädagogische Ausrichtung fokussiert die Leitung durch eine gute Verknüpfung der Führungsinstrumente. Die «Q-Gruppen», welche sich meist aus Vertretungen der verschiedenen Stufen zusammensetzen, bearbeiten die Entwicklungsthemen des Schulprogramms und planen dabei ein, wann sie Informationen an Sitzungen weitergeben resp. ein Feedback des Teams für ihre Weiterarbeit einholen. Die internen Weiterbildungen sowie ein Beobachtungsschwerpunkt bei den kollegialen Hospitationen sind ebenfalls gezielt auf die pädagogischen Schwerpunkte der Schule abgestimmt. Ergänzend nutzt die Schule das interne Fachwissen von Mitarbeitenden und diese führen mehrmals jährlich kürzere Inputveranstaltungen durch. Die Schulleitung ist Hüterin von Sicherheitsthemen, deren Auffrischung sie jährlich einplant. Sie holt auch wiederholt Rückmeldungen zur Umsetzung von pädagogischen Vereinbarungen bei den Lehrpersonen ein.



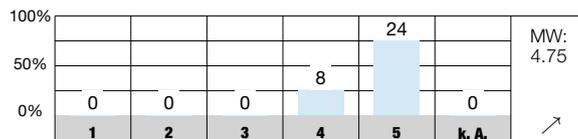
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P 902]



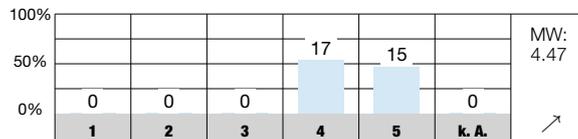
Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P 902]



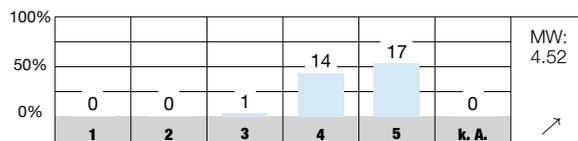
Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen. [LP P 101]



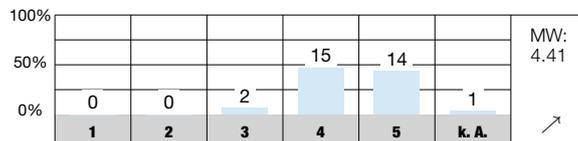
Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P 105]



Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P 98]



In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert. [LP P 97]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



Die Schule fokussiert ihre Entwicklungsarbeit klar und treibt diese planvoll voran. Das Team kooperiert im Schulalltag und mit Blick auf eine gemeinsame pädagogische Ausrichtung gewinnbringend.



- » Die Schule konzentriert sich in der Schulprogrammarbeit auf ausgewählte, relevante Entwicklungsthemen und ermöglicht dadurch eine vertiefte Auseinandersetzung. Sicherungsaspekte sind detailliert dokumentiert.
- » Die «Q-Gruppen» verfassen zu den Entwicklungsthemen jährlich einen Projektauftrag, der sich am Qualitätskreislauf orientiert und eine systematische Bearbeitung einplant. Die Lehrpersonen erhalten regelmässig Einblick in die Arbeit der «Q-Gruppen».
- » Die Schule evaluiert jährlich ihre Arbeit, stützt sich dabei eher wenig auf eindeutig überprüfbare Indikatoren. Sie nutzt die Ergebnisse von internen Evaluationen und Befragungen und zieht daraus verlässlich Schlüsse für die Weiterarbeit.
- » Die Lehrpersonen kooperieren konstruktiv und unterstützen sich gegenseitig mit grosser Bereitschaft. Diverse pädagogische und unterrichtsbezogene Vereinbarungen sowie eine Datenbank mit Materialien belegen dies deutlich. Mitarbeitende und Schulleitung pflegen aktiv eine positive Teamkultur.



Die fünf Schulprogrammthemen definieren Schulleitung und Schulteam gemeinsam. Pro Jahr stehen in der Regel drei Themen im Zentrum zur Bearbeitung. Das Team hat genügend Zeit für eine intensive Auseinandersetzung mit diesen und die Themen sind allen Mitarbeitenden stets gut präsent. Standards der Schule sind in der Broschüre «Vereinheitlichungen an der PS Weiningen» festgehalten und in einem ausführlichen Dokument ist die Verankerung im Schulalltag mit aktuellem Stand dokumentiert. Die schriftlich befragten Eltern stufen die Bestrebungen der Schule zur Qualitätsverbesserung im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich und höher als bei der letzten Evaluation ein (ELT P 120).

Die Schule arbeitet systematisch an den Entwicklungsthemen. Die «Q-Gruppen» verfügen über klare Aufträge und bearbeiten ihre Themen sorgfältig entlang eines zirkulären Ablaufs. Die Schulleitung traktandiert aufgrund des Zeitplans im Projektauftrag die Besprechungen in den Schulkonferenzen. Durch diesen wiederkehrenden Austausch im Gesamtteam sind alle Lehrpersonen über die Fortschritte der «Q-Gruppen» informiert und ihr Feedback kann in die Weiterbearbeitung einfließen. Die Schulleitung ist verantwortlich für die Sicherungsthemen. Bei Bedarf legt sie einen jährlichen Besprechungstermin fest und stellt eine abgesprochene Umsetzung sicher.

Die Schule überprüft jährlich ihre Arbeit mit einer externen Moderation und nimmt bei Bedarf Anpassungen vor. Die «Q-Gruppen» evaluieren vorgängig ihre Tätigkeit mit unter-

schiedlichen Methoden und stellen einen Kurzbericht zusammen. Zu ausgewählten Themen holt das Team bei Bedarf eine Rückmeldung von Eltern oder Schulkindern ein, wie z. B. zu der Kommunikation der Kompetenzerreichung auf der Unterstufe oder zu den Hausaufgaben. Die Ergebnisse von Evaluationen und Feedbacks fliessen zuverlässig in die Weiterarbeit ein. Eine Orientierung an klaren Indikatoren für eine gezielte Überprüfung sowie für eine Verankerung von Bestrebungen ist ausbaubar.

Die Kooperation im Team ist klar geregelt, indem u. a. jährlich Verantwortlichkeiten und Zusammenarbeitsformen auf Klassenebene abgesprochen werden. Das Team arbeitet sehr konstruktiv zusammen, legt Vereinbarungen fest und setzt diese grundsätzlich verbindlich um. Beispiele dafür sind die Notengebung mit Farbcodes, das Deutschkonzept zur Textproduktion oder das Präventionskonzept. Der individuelle Spielraum bei der Umsetzung wird jedoch von einzelnen sehr grosszügig interpretiert. Die Mitarbeitenden beteiligen sich mit viel Engagement und Interesse an der Entwicklungsarbeit. Die tägliche Zusammenarbeit erfolgt pragmatisch und das Wohl der Schulkinder steht als Grundsatz im Zentrum. Die Bereitschaft einander zu helfen ist gross. In der schriftlichen Befragung sind alle Lehrpersonen der Meinung, dass sie durch die Zusammenarbeit in ihrer Tätigkeit unterstützt werden (LP P 131). Sie reflektieren ihre Zusammenarbeit regelmässig mit dem Stimmungsbarometer «Puls» und pflegen diese u. a. mit einem jährlichen «Teambildungstag».

Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Eltern erhalten regelmässig und frühzeitig Informationen zu Schule sowie Klasse. Die Lehrpersonen bieten niederschwellige Kontaktmöglichkeiten. Die Eltern sind bei der Gestaltung der Schulgemeinschaft gut eingebunden.



- » Die Schule informiert proaktiv über allgemeine Belange. Die Schulleitung berichtet in den «Quartalsinfos» über Aktualitäten, Schulangebote und bevorstehende Termine. Dabei gibt es jeweils auch Informationen aus dem Bereich der Schulsozialarbeit. Die Erreichbarkeit der Schulleitung ist transparent kommuniziert und jederzeit gewährleistet.
- » Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist schulintern klar geregelt. Alle Lehrpersonen nutzen seit diesem Schuljahr eine elektronische Applikation für den Elternkontakt. Der niederschwellige Informationsaustausch und die rasche gegenseitige Kontaktaufnahme sind gut gewährleistet. Die Rückmeldungen zu Kind und Klasse sind je nach Lehrperson und Stufe unterschiedlich umfassend.
- » Die Schule nutzt das Elternforum konstruktiv, um die Mitwirkung von Eltern bei Anlässen und Aktivitäten zu organisieren. Das Forum führt ergänzend eigene Veranstaltungen und Projekte durch. Wegen der Covid-19-Pandemie sind aktuell nur wenige Aktivitäten in angepasster Form durchführbar.

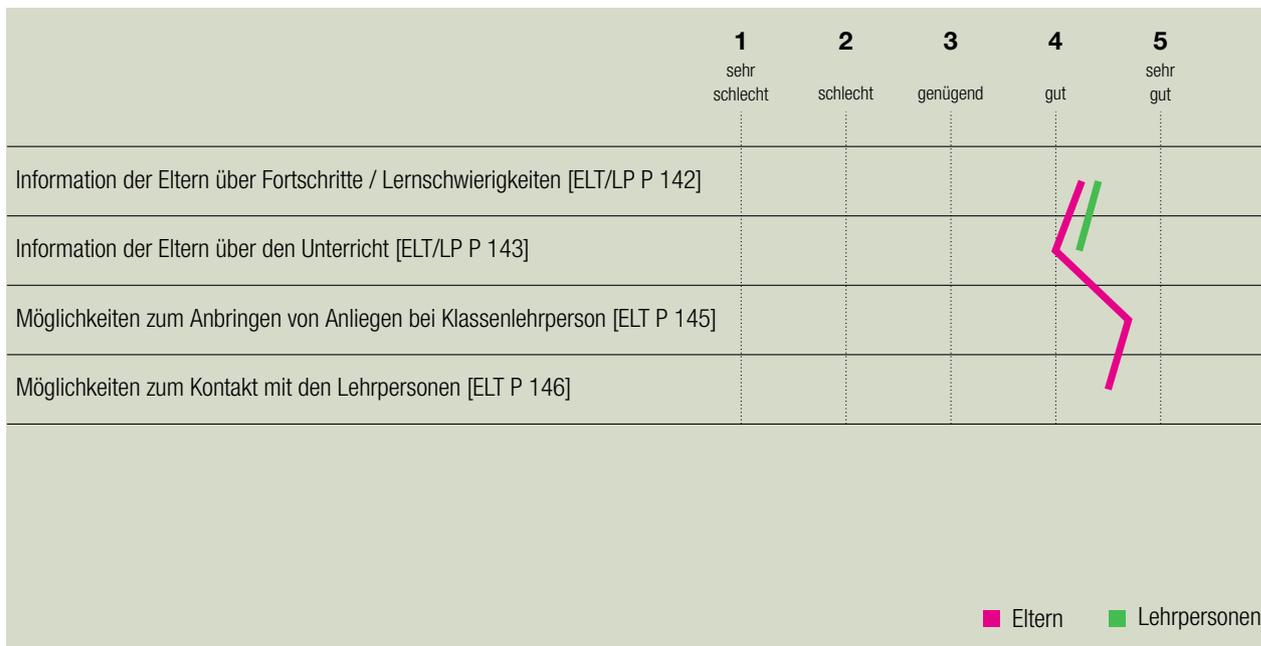


Die Schule kommuniziert auf unterschiedlichen Kanälen und informiert mit stets aktuellen Mitteilungen zum Schulbetrieb. Die Website ist aktualisiert und enthält alles Wichtige. Ein «Eltern-ABC» zu besonderen Schulaspekten, die «Quartals-Info» der Schulleitung und Terminlisten sind aufgeschaltet. Informationsschreiben zu Aktualitäten unter dem Schuljahr gehen via elektronische Applikation an die Eltern. Die Schulleitung ist für die Eltern sehr präsent und nimmt beispielsweise an den Elternabenden in den Klassen teil. In der schriftlichen Befragung fällt die Einstufung der Eltern zur allgemeinen Information im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich aus, fast alle sehen diese «gut» oder «sehr gut» erfüllt (ELT P 140).

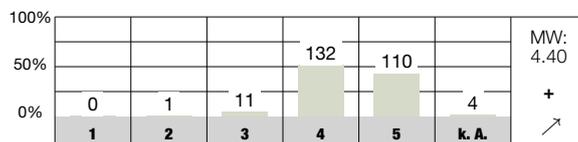
Die Lehrpersonen stehen in einem regelmässigen Kontakt mit den Eltern. Für die jährlich stattfindenden Elternabende gibt es abgesprochene Inhalte, welche verbindlich sind und mit zusätzlichen Klassenthemen ergänzt werden können. Jährlich gibt es Gesprächsangebote, welche die Eltern wahrnehmen können. Im «Kommunikationswegweiser» sind für die Eltern beispielhaft Anliegen mit den korrekten Ansprechpartnern und dem Kommunikationsweg zusammengestellt. Viele Lehrpersonen berichten quintalsweise aus ihren Klassen. Sie geben den Eltern auch regelmässig zum Lernstand ihrer Kinder eine Rückmeldung, u. a. via Lernjournal oder einer Zusammenstellung der Kompetenzerreichung. Diese Informationen fallen jedoch je nach Lehrperson und Stufe qualitativ unterschiedlich aus. In der

schriftlichen Befragung zeigt sich bei der Information zum Unterricht durch die Klassenlehrperson eine deutlich tiefere Zustimmung der Eltern als bei den anderen Items mit Bezug zur Klassenebene (ELT P 143). Die beiden Aussagen zu Kontaktmöglichkeiten mit den Lehrpersonen stufen die Eltern im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich ein (ELT P 145, 146). Die Schule nutzt einheitlich eine elektronische Applikation für den Informations- und Kommunikationsfluss. Die Feedbacks der unterschiedlichen Schulbeteiligten fallen dazu durchwegs positiv aus.

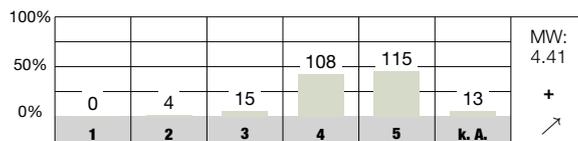
Die institutionelle Elternmitwirkung ist in einem Reglement aktualisiert festgelegt. Das Elternforum trifft sich mehrmals jährlich mit den Vertretungen der Schule. Es ist aktiv in die Gestaltung der Gemeinschaft miteinbezogen und organisiert z. B. die «Lesenacht» federführend. Es erfasst Personen, die sich für Unterstützungseinsätze zur Verfügung stellen, im Dokument «Elternpool». Zudem war es massgeblich bei der Ausarbeitung des «Kommunikationswegweisers» beteiligt. Auf der Website der Schule sind umfassende Informationen zum Elternforum aufgeschaltet, wie z. B. sein Leitbild in sieben Sprachen oder auch Links für die Unterstützung des eigenen Kindes. Im aktuellen Schuljahr konnten wegen der Covid-19-Pandemie nur wenige Aktivitäten realisiert werden, so etwa im August 2020 die Pausenspiele für die Schulkinder und erstmals ein «Elternkafi» sowie im September 2020 eine «Pumptrack»-Woche.



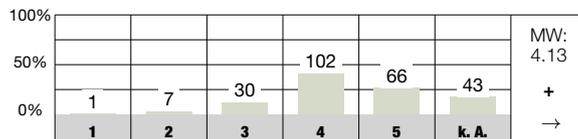
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT P 140]



Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen. [ELT P 147]



Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren. [ELT P 150]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

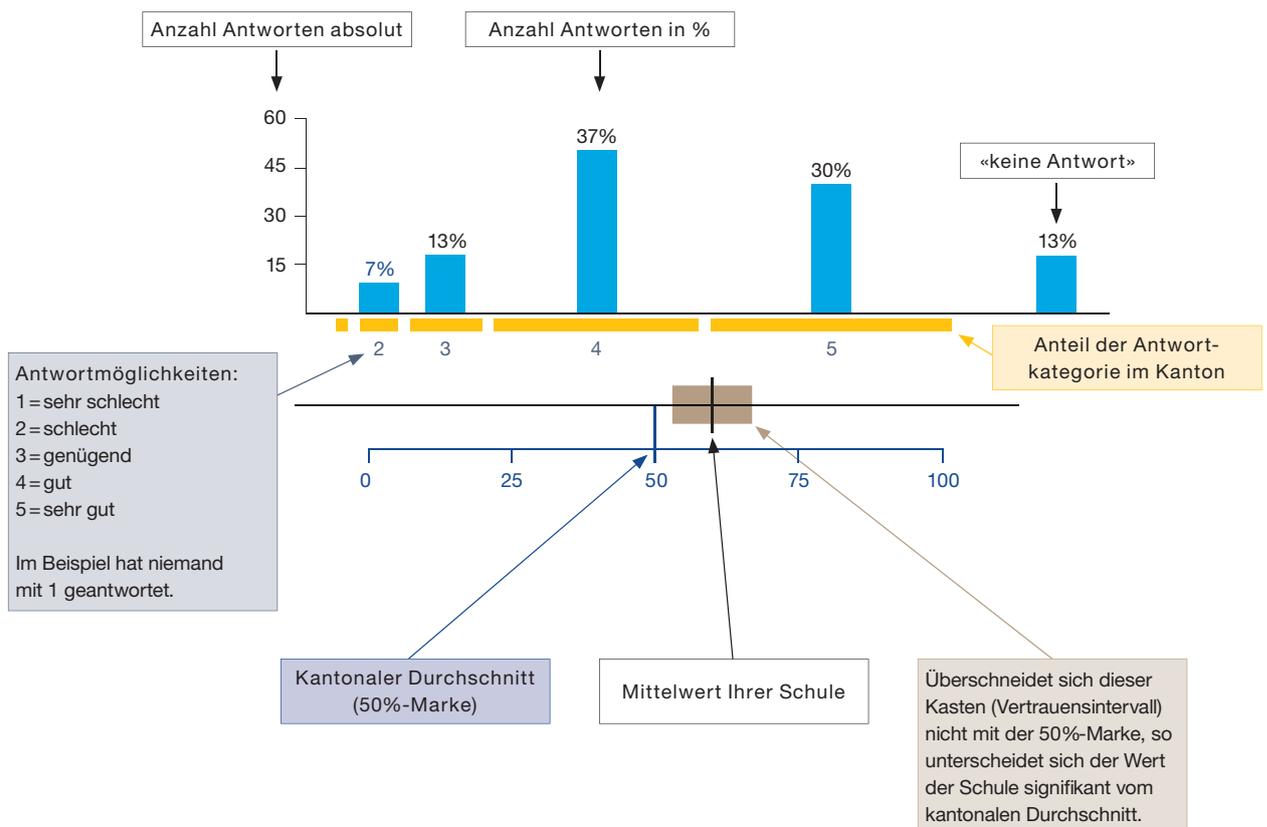
- » Edith Portenier (Teamleitung)
- » Suzanne Thörig
- » Andrea Pujol

Kontaktpersonen der Schule

- » Susan Baader (Schulleitung)
- » Karin Fischer (Lehrperson)
- » Brigitte Schai (Präsidium Schulpflege)
- » Carmen Imfeld (Mitglied Schulpflege)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

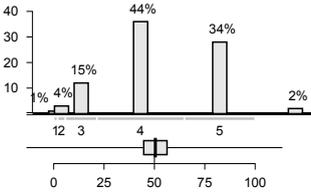
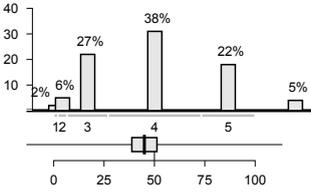
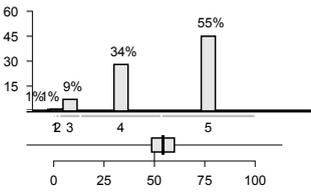
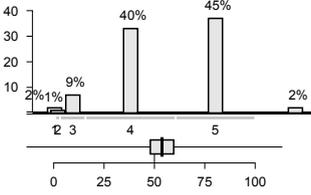
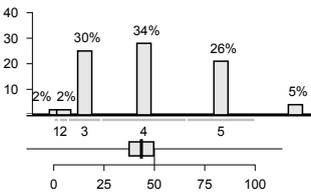
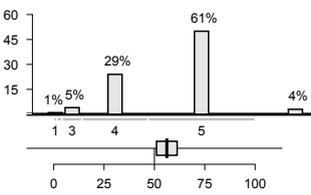


Auswertung

Primarschule Weiningen, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 82**

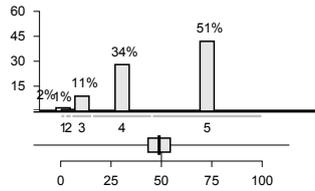
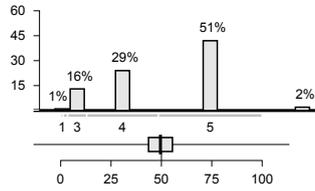
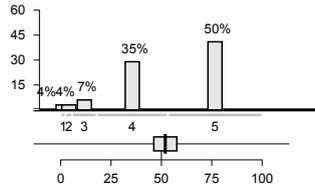
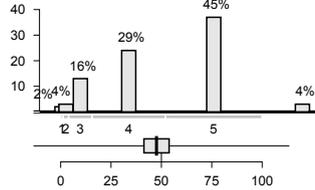
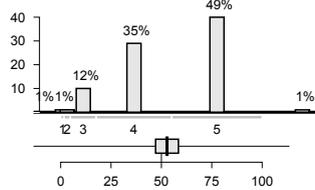
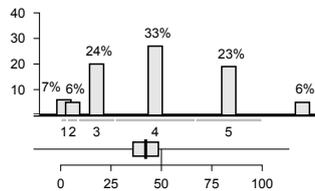
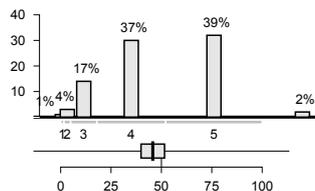
Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	90%	4.50	n. s.	→	4.72
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	62%	3.67	n. s.	→	4.00
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	87%	4.35	n. s.	→	4.57
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	77%	4.20	n. s.	→	4.57
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	57%	3.81	n. s.	↘	4.24
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	87%	4.58	n. s.	↗	4.75

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	78%	4.19	n. s.	↗	4.50
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	60%	3.84	n. s.	k. V.	4.27
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	89%	4.48	n. s.	→	4.64
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	85%	4.37	n. s.	↗	4.54
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	60%	3.96	-	→	4.44
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	90%	4.60	+	↗	4.71

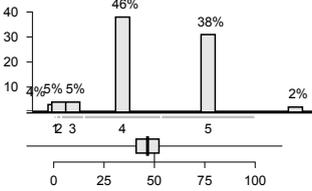
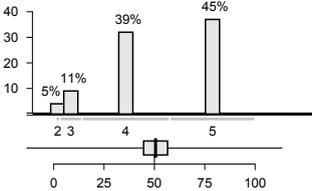
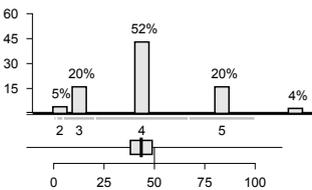
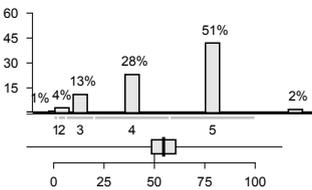
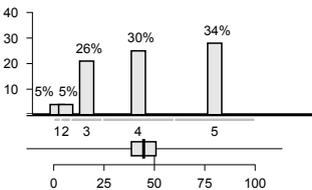
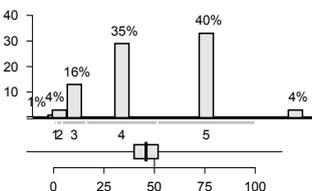
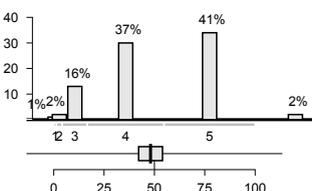


Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	88%	4.56	n. s.	↗	4.70
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	79%	4.34	n. s.	↗	4.62
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	78%	4.21	n. s.	↗	4.49
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			0	82%	4.56	n. s.	→	4.75
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	76%	4.17	n. s.	→	4.51
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			0	73%	4.29	n. s.	→	4.58
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			0	76%	4.27	n. s.	↗	4.58

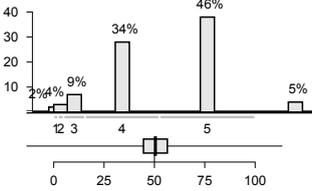
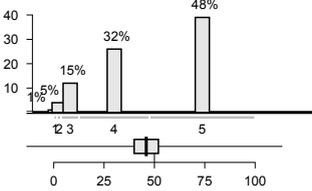
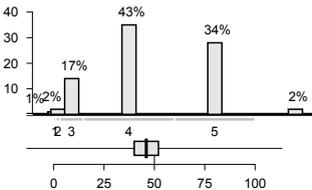
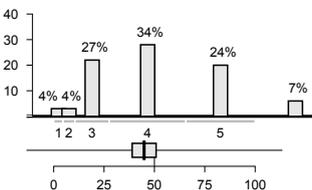
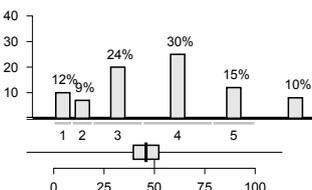


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			0	85%	4.44	n. s.	→	4.68
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.			0	80%	4.43	n. s.	→	4.67
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	85%	4.40	n. s.	↗	4.60
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	74%	4.33	n. s.	→	4.67
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	84%	4.40	n. s.	↗	4.57
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			0	56%	3.84	-	↗	4.42
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	76%	4.26	n. s.	→	4.62



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.		0	0	84%	4.29	n. s.	k. V.	4.60
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		0	0	84%	4.34	n. s.	k. V.	4.56
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	0	72%	3.99	-	k. V.	4.42
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.		0	0	79%	4.39	n. s.	k. V.	4.53
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.		0	0	65%	4.07	n. s.	→	4.50
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		0	0	76%	4.29	n. s.	↗	4.64
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.		0	0	78%	4.30	n. s.	↗	4.59



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			0	80%	4.39	n. s.	→	4.62
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.			0	79%	4.36	n. s.	→	4.71
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	77%	4.20	n. s.	→	4.56
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			0	59%	3.94	n. s.	k. V.	4.42
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			0	45%	3.47	n. s.	k. V.	3.99



Auswertung

Primarschule Weiningen, Eltern

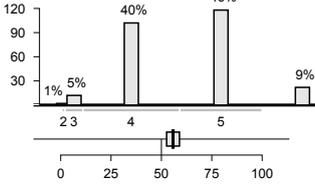
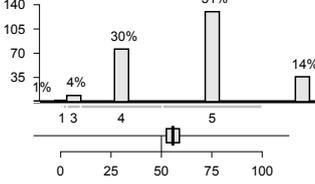
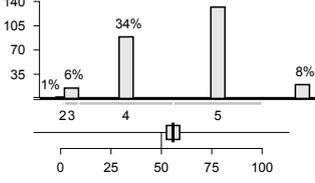
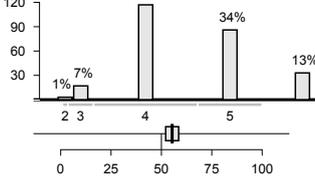
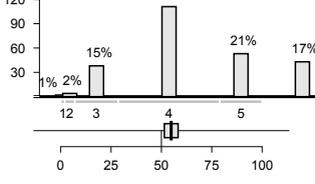
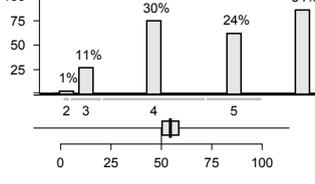
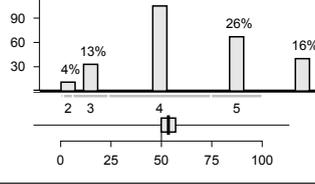
Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 261**

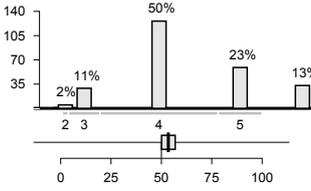
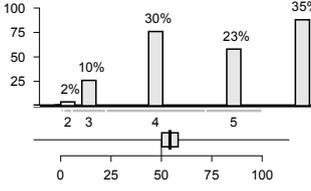
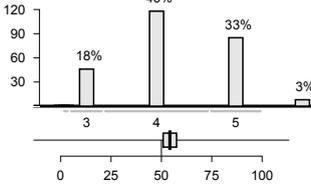
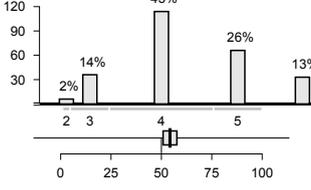
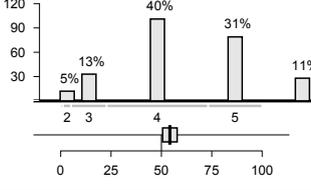
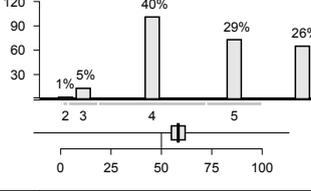
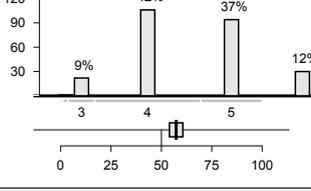
Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			0	94%	4.48	+	↗	4.57
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			2	92%	4.45	+	↗	4.62
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			7	65%	4.00	n. s.	↗	4.19
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			1	83%	4.11	+	↗	4.23
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			1	91%	4.31	+	↗	4.43
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			2	81%	4.26	+	↗	4.37

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			5	91%	4.31	+	↗	4.40
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			4	69%	4.32	+	↗	4.33
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			5	55%	4.16	+	↗	4.18

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			8	91%	4.43	+	↗	4.46
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			6	93%	4.49	+	↗	4.54

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		5	86%	4.47	+	↗	4.50
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		7	81%	4.57	+	↗	4.64
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		3	86%	4.51	+	k. V.	4.54
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		5	79%	4.31	+	↗	4.35
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		10	65%	4.03	+	↗	4.14
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		7	54%	4.21	+	↗	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		5	67%	4.11	n. s.	↗	4.21

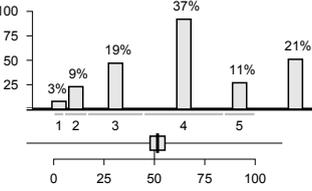
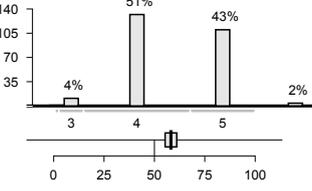
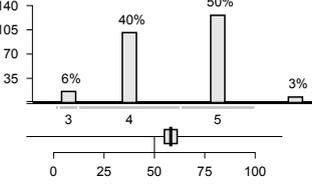
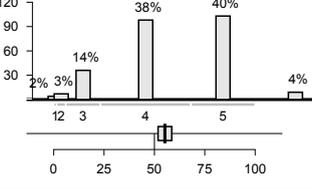
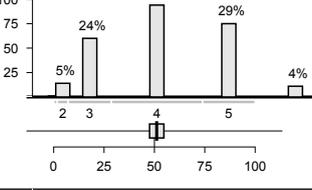
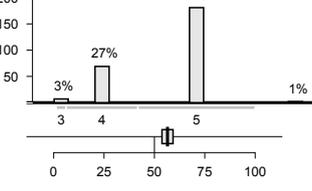
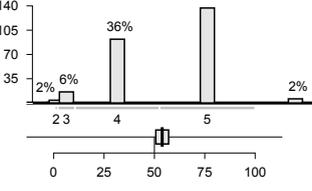
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		8	73%	4.11	+	↗	4.22
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		8	53%	4.18	+	↗	4.25
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		2	78%	4.17	+	↗	4.24
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		6	71%	4.11	+	k. V.	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		8	71%	4.16	+	k. V.	4.25
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		7	69%	4.32	+	k. V.	4.31
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		8	79%	4.34	+	↗	4.33



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			7	76%	4.33	+	↗	4.35
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			106	78%	4.20	n. s.	↗	4.32
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			5	84%	4.43	+	↗	4.44
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			6	73%	4.16	+	↗	4.20

Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			6	78%	4.20	+	↗	4.23
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			3	80%	4.29	+	↗	4.36

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		13	48%	3.61	n. s.	→	3.98
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		3	94%	4.40	+	↗	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		9	90%	4.47	+	↗	4.55
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		4	78%	4.25	+	↗	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		6	66%	4.00	n. s.	k. V.	4.20
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		2	97%	4.69	+	↗	4.72
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		5	89%	4.50	+	↗	4.60

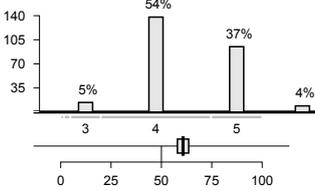
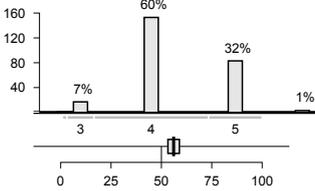


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			6	87%	4.41	+	↗	4.43
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			6	69%	4.16	n. s.	↘	4.48
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			7	65%	4.09	n. s.	→	4.41
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			12	67%	4.13	+	→	4.28

Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			3	92%	4.26	+	↗	4.48
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			6	90%	4.41	+	↗	4.51



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich . .		5	91%	4.34	+	↗	4.44
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich . .		4	92%	4.27	+	↗	4.38



Auswertung

Primarschule Weiningen, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 32**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	100%	4.56	→
LP P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	84%	4.22	→
LP P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	97%	4.16	↘
LP P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	91%	4.38	→
LP P 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	97%	4.32	→
LP P 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	91%	4.38	k. V.
LP P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	81%	4.23	k. V.
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	97%	4.52	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	81%	4.15	→
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	91%	4.55	→
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	100%	4.72	↗

Lehren und Lernen							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	63%	3.87	→
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	72%	3.88	→
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	59%	3.72	→
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	88%	4.36	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>20</td><td>63%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>19%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	20	63%	5	6	19%	3	3	9%	0	81%	4.12	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	9%																						
4	20	63%																						
5	6	19%																						
3	3	9%																						
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>31%</td></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	3	9%	4	14	44%	5	10	31%	4	4	13%	0	75%	4.25	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	3	9%																						
4	14	44%																						
5	10	31%																						
4	4	13%																						
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>16%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>16%</td></tr> <tr><td>9</td><td>9</td><td>28%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	16%	4	13	41%	5	5	16%	9	9	28%	0	56%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	16%																						
4	13	41%																						
5	5	16%																						
9	9	28%																						
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>17</td><td>53%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	4	14	44%	5	17	53%	1	1	3%	0	97%	4.55	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
4	14	44%																						
5	17	53%																						
1	1	3%																						
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>34%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	18	56%	5	11	34%	1	1	3%	0	91%	4.31	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	6%																						
4	18	56%																						
5	11	34%																						
1	1	3%																						
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>31%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	3	9%	4	17	53%	5	10	31%	1	1	3%	0	84%	4.22	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	3	9%																						
4	17	53%																						
5	10	31%																						
1	1	3%																						
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>28%</td></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	17	53%	5	9	28%	4	4	13%	0	81%	4.27	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	6%																						
4	17	53%																						
5	9	28%																						
4	4	13%																						
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15</td><td>47%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	14	44%	5	15	47%	1	1	3%	0	91%	4.45	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	6%																						
4	14	44%																						
5	15	47%																						
1	1	3%																						
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>31%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	13%	4	18	56%	5	10	31%	0	88%	4.21	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	4	13%																						
4	18	56%																						
5	10	31%																						

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	81%	4.23	k. V.
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	50%	4.38	→
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	34%	3.92	→
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	88%	4.21	k. V.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	84%	4.37	↗
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	81%	4.15	↗
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	47%	3.83	k. V.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	47%	4.13	k. V.
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	31%	3.56	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.			0	41%	4.00	↗
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.			0	28%	3.67	→
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.			0	19%	3.38	→
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			0	13%	3.18	→

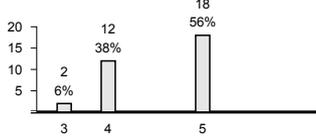
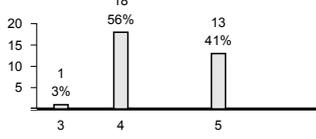
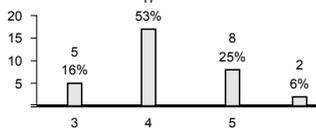
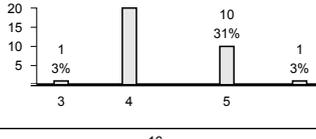
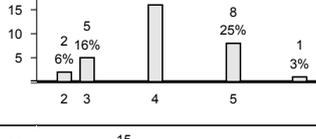
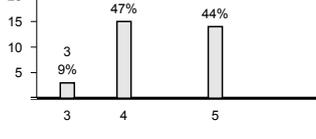
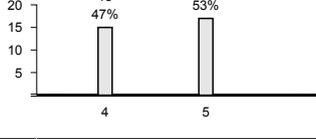
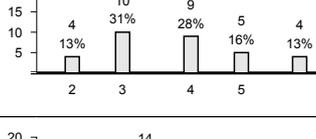
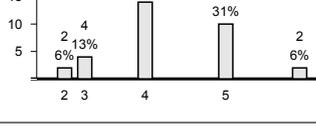
Schulführung und Zusammenarbeit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			0	91%	4.55	↗
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			0	84%	4.44	→
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	81%	4.19	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.		0	84%	4.63	↗	
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	94%	4.27	→	
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	84%	4.19	→	
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	81%	4.00	↗	
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		0	91%	4.41	↗	
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	97%	4.52	↗	
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		0	81%	3.96	↗	
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	81%	3.96	→	
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	100%	4.75	↗	



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>5</td><td>27</td><td>84%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	5	16%	5	27	84%	0	100%	4.84	→									
Rating	Count	Percentage																						
4	5	16%																						
5	27	84%																						
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	19	59%	5	10	31%	0	91%	4.24	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	3	9%																						
4	19	59%																						
5	10	31%																						
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>38%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	18	56%	5	12	38%	6	1	3%	0	94%	4.37	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	18	56%																						
5	12	38%																						
6	1	3%																						
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>47%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	17	53%	5	15	47%	0	100%	4.47	↗									
Rating	Count	Percentage																						
4	17	53%																						
5	15	47%																						
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	3	9%	4	19	59%	5	6	19%	6	2	6%	0	78%	4.04	→
Rating	Count	Percentage																						
2	2	6%																						
3	3	9%																						
4	19	59%																						
5	6	19%																						
6	2	6%																						
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>31%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	18	56%	5	10	31%	6	1	3%	0	88%	4.25	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	9%																						
4	18	56%																						
5	10	31%																						
6	1	3%																						
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>47%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	16	50%	5	15	47%	6	1	3%	0	97%	4.48	↗						
Rating	Count	Percentage																						
4	16	50%																						
5	15	47%																						
6	1	3%																						
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>5</td><td>28</td><td>88%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	3	9%	5	28	88%	6	1	3%	0	97%	4.90	↗						
Rating	Count	Percentage																						
4	3	9%																						
5	28	88%																						
6	1	3%																						
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>75%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	13%	4	24	75%	5	4	13%	0	88%	4.00	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	4	13%																						
4	24	75%																						
5	4	13%																						

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	94%	4.53	↗
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	97%	4.39	→
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	78%	4.12	↗
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	94%	4.30	→
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	75%	4.04	→
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	91%	4.38	→
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	100%	4.53	k. V.
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	44%	3.53	→
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	75%	4.17	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.			0	94%	4.53	↗
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	97%	4.42	k. V.
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.			0	100%	4.41	→
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.			0	84%	4.22	k. V.
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.			0	94%	4.40	→

Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .			0	94%	4.43	→
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .			0	94%	4.70	→



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table border="1"><caption>Data for LP P 903</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>50%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	13	41%	5	16	50%	0	91%	4.45	↗
Rating	Count	Percentage																
3	3	9%																
4	13	41%																
5	16	50%																
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Data for LP P 904</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>34%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	20	63%	5	11	34%	0	97%	4.32	↗
Rating	Count	Percentage																
3	1	3%																
4	20	63%																
5	11	34%																



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>